

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
I. Einleitung	11
A. Forschungsstand	14
1. Zur Erforschung der Kontroversschriften	15
2. Zur Erforschung von Widerstand (um 1100)	17
B. Methodische und theoretische Grundlagen	20
1. Wissen	20
1.1. Relationalität	21
1.2. Sozialität	23
1.3. Konstruktivität	25
2. Vorgehen, Fragen und Aufbau der Arbeit	27
3. Terminologie	29
3.1. Zitate, Allusionen, Echos	29
3.2. Widerstand	30
3.3. Theoretische Texte	31
II. Anonymus aus Hersfeld, <i>Liber de unitate ecclesiae conservanda</i>	34
Einführung	34
Überblick	35
A. Die Arbeitsweise im <i>Liber de unitate</i>	37
1. Forschungsgeschichte	37
2. Das Umfeld	39
3. Umgang mit Vorlagen	41
3.1. Nicht-biblische Vorlagen	45
3.1.1. Kanonisches Recht	46
3.1.1.1. Die Herkunft der verwendeten Informationen	46
3.1.1.2. Die Verwendungweise der verschiedenen Sammlungen	50
3.1.2. Bibelkommentare	53
3.1.2.1. Die Herkunft der verwendeten Bibelstellen	56
3.1.2.2. Die verwendeten Werke	59
3.1.3. Historiographische Quellen	62
3.2. Die Bibel	63
4. Selbstauskunft	65
4.1. Der Bezug zum Brief Gregors VII.	65
4.2. Die verwerteten Informationen	67
B. Die Konstruktion von Widerstand im <i>Liber de unitate</i>	72
1. Die Einheit der Kirche	72
2. Wahrheit und Missverständnis	76
2.1. Das historische Missverständnis	77
2.2. Untertänigkeit und Heil	81
2.3. Widerstand als Missverständnis	85
2.4. Die nicht ausgesprochene Ausnahme	88
C. Wissensproduktion im <i>Liber de unitate</i>: Ein Kampf um Deutungshoheit	91

Exkurs I: Die pseudoisidorische Textgrundlage des <i>Liber de unitate</i>	93
Exkurs II: Zur Zielrichtung des <i>Liber de unitate</i>	97
III. Hugo von Fleury, <i>Tractatus de regia potestate et sacerdotali dignitate</i>	100
Einführung	100
Überblick	103
A. Die Arbeitsweise im <i>Tractatus de regia potestate</i>	104
1. Forschungsgeschichte	104
2. Das Umfeld	105
3. Umgang mit Vorlagen	106
3.1. Nicht-biblische Vorlagen	111
3.1.1. Unmarkierte Übernahmen	111
3.1.2. Markierte Übernahmen	113
3.1.3. Überlegungen zur Vorlagennutzung	115
3.2. Die Bibel	117
4. Hugo von Fleury und das <i>Chronicon Hugos von Flavigny</i>	121
4.1. Die vermeintlichen Belegstellen aus dem ersten Buch	123
4.2. Zum Verhältnis der beiden Bücher des <i>Tractatus de regia potestate</i>	129
B. Die Konstruktion von Widerstand im <i>Tractatus de regia potestate</i>	131
1. Die Einheit als Impetus des Schreibens und die Superiorität des Königs	131
2. Widerstandsverbot gegen legitime Könige	132
2.1. Das Gerechte im Ungerechten	134
2.2. Fehlende menschliche Einsicht als Grundlage des Widerstandsverbotes	136
2.3. Untertänigkeit unter Gott	139
3. Formen legitimen Widerstands	139
3.1. Widerstand im Gebet	140
3.2. Widerstand gegen den Bischof	142
3.3. Widerstand gegen Tyrannen	144
C. Wissensproduktion im <i>Tractatus de regia potestate</i>: Generalisierung von Meinungen	148
IV. Die Normannischen Traktate	151
Einführung	151
Überblick	153
A. Die Arbeitsweise in den Normannischen Traktaten	155
1. Forschungsgeschichte	155
2. Die Struktur des Kodex	157
2.1. Die erste Ebene der Entstehung	163
2.2. Die zweite Ebene der Entstehung	163
3. Argumentationsweise und Verwendung von Informationen	167
3.1. Textgruppe I (J1–J4)	168
3.2. Textgruppe II (J5–J23a; ohne J20)	171
3.3. Textgruppe III (J24b–d)	174
3.4. Textgruppe IV (J25–*J29a)	175
3.5. Einzeltexte	178

B. Die Konstruktion von Widerstand in den <i>Normannischen Traktaten</i>	182
1. Das Widerstandsverbot in J24a/b	182
1.1. Die vergöttlichten Herrschenden	183
1.2. Die Suprematie der königlichen Weihe	185
2. Widerstand von Äbten gegen Bischöfe	191
2.1. Der Traktat J5	191
2.2. Der Traktat J28	195
3. Widerstand gegen den Papst	196
3.1. Eine Vielzahl von Persönlichkeiten	197
3.2. Gehorsam gegenüber dem Papst	200
3.3. Die satanische Kirche	206
C. Zusammenfassende Bemerkungen	209
1. Zur Einheit des Kodex	209
2. Ein mögliches Szenario	214
D. Wissensproduktion in den <i>Normannischen Traktaten</i>: Diskursive Erarbeitung	219
 V. Honorius Augustodunensis, <i>Summa Gloria</i>	221
Einführung	221
Überblick	227
A. Die Arbeitsweise in der <i>Summa Gloria</i>	228
1. Der Typologische Vergleich	229
2. Heilige als Argumente	233
3. Selbstauskunft	235
4. „Informative Spuren“ und Plausibilitätserwägungen	238
5. Die Bibel	243
B. Die Konstruktion von Widerstand in der <i>Summa Gloria</i>	248
1. Das Verhältnis von <i>sacerdotium</i> und <i>regnum</i> als Beispiel des göttlichen <i>ordo</i>	248
2. Legitimierung von Widerstand	251
2.1. Unterscheidung von Amt und Person	251
2.2. Die Rechte und Pflichten der Ämter	254
2.3. Widerstandspflicht	259
2.4. Tyrannis	263
C. Wissensproduktion in der <i>Summa Gloria</i>: Der rechte Fokus	266
Exkurs: Die <i>Summa Gloria</i> und das Kloster Prüfening	269
 VI. Beobachtungen – Einordnung – Folgerungen	275
A. Beobachtungen	276
1. Das Verhältnis von Wissen und Widerstand	276
2. Die Bedeutung und Flexibilität biblischer Informationen	280
B. Einordnung	283
C. Folgerungen	288
1. Widerstandskonzeptionen um 1100	288
2. Wissen um 1100	289
3. Akteure um 1100	292

4. „Publizistik“ um 1100	293
VII. Appendix – Übersicht über die <i>Normannischen Traktate</i>	297
Abkürzungsverzeichnis	302
Quellen- und Literaturverzeichnis	304
A. Quellenverzeichnis	304
1. Ungedruckte Quellen	304
2. Gedruckte Quellen	305
B. Literaturverzeichnis	311
Register	334